



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Lvstgartlein Einer Heiligen Liebe**

**Boyman, Jakob**

**Cölln, 1650**

Cap. VII. Die Lieb gegen den H. Joseph/ geust sich auß auff allerhand  
Affecten.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45647**

## Das VII. Capitel.

Die Lieb gegen den H. Joseph geust sich  
auff auff allerhand affecten.

Die Lieb ist dem Fewr gleich / läst sich  
nit verbergen / noch einhalten : bricht al-  
tathalben herfür / zeigt sich / in geberden /  
sitten / Worten / wercken / begirden. Wiltu  
dan nun dein Lieb gegen den H. Joseph  
beweisen / fah von dem Herzen an ; führe  
sie im Munde ; zeige sie im leben.

1. Beweise die Lieb mit Lieb / vnd sprich :

O H. Joseph / Edel an Stammen /  
glückselig im leben / heylig' an  
stand / Selig im sterben / ich liebe dich  
von Herzen ; welchen zu lieben / mich  
deine Tugend / vnd Heiligkeit antrei-  
ben ; das Exempel Jesu / vnd Maria  
anführen / alle deine Liebhaber ermah-  
nen : vnder welche ich wünsche / vnd  
begehre gezehlet zu werden.

2. Beweis deine Lieb / mit verehrung.

O H. Joseph / wie kan ich dich gnug  
N 4 sam

sam schätzen; welchen der Himmlische  
 Vatter / zum Gespons seiner Erstge-  
 gebornen Tochter / der Sohn zu sei-  
 nem Pflegvatter / der H. Geist / zum  
 Beschützer seiner anserwöhlten  
 Braut / erwöhlet hat: welchen die al-  
 lerseligste Jungfrau Maria / allen  
 anderen vorgezogen; Ich bekenne  
 dich aller Ehren / im Himmel vnd  
 auff erden würdig / vnd mich darzu  
 vielfältig verpflicht / vnd neme mir  
 vestiglich für / dieser meiner pflicht vff  
 das best nach zu kommen / vnd die  
 schuldige Ehr zu beweisen.

3. Beweis deine Lieb / mit verlangen vnd  
 begirden Ihn zu lieben / vnd zu Ehren.

O H. Joseph / weil ich dich nit kan  
 lieben / wie du verdienst / vnd ich  
 schuldig bin / begehre ich dich zu lieben  
 nach meiner schuldigkeit / vnd deinem  
 verdienst / du lasse dir diese meine be-  
 gird / an platz der lieb gefallen; vnd er-  
 lange

Der H. Joseph.

lange durch dein verdienst / daß sie zu  
iner lauterer lieb werde.

4. Beweise deine Lieb mit deiner Frew-  
den/welche du schöpffest/ auß anderer  
Lieb gegen Jhn.

O H. Joseph/ ich gönne dir herrlich  
alle Lieb/vnd Ehr/ welche dir im  
Himmel/vnnd auff erden widerfährt/  
erfreue mich / daß deine Tugend ver-  
dienet geliebt zu werden/ vnd daß dir  
Gottes Sohn ein Kindliche/ Gottes  
Mutter ein Ehrliche/ alle deine Lieb-  
haber ein Vnderthänige Lieb schuldig  
seind / mit welchen allen ich dich mit  
frewden liebe.

5. Beweis deine Lieb/mit bestem Ver-  
trawen auff Jhn.

O H. Joseph/ Ich weiß / wievil du  
bey Gott vermögst/ welchem du  
dreßsig Jahr lang / alle vätterliche  
diensten alhie auff erdē geleistet hast;  
Ich weiß wiewol du / gegen deine  
Liebhaber gesinnet sehest / welche du

Di s

für

Der H. Joseph.

für deine kinder haltest. Deswegen  
setze ich mein ganzes vertrauen auff  
dich/vñ verhoffe du werdest mich vor  
allem vnheil bewahren / vnd zu allem  
guten befürderen/vnd biß in den Tode  
nit verlassen.

6. Beweise deine Lieb/mit deiner Forcht  
ihn zu erzürnen.

O H. Joseph/du hast viel jahr lang/  
von Gottes Sohn selbsten geler-  
net/die sünd vber alles zu hassen; des-  
wegen fürchte ich nichts also/ als dir  
durch ein einzige sünd zu mißfallen;  
welches zu verhüte/verhoffe ich durch  
deine Fürbitt zu erhalten: O H. Jo-  
seph lehre mich kndlich lieben vnd  
fürchten / damit ich dich niemahlen  
erzürne.

7. Beweise deine Lieb mit Danckbarkeit.

O H. Joseph / billich wirstu vnter  
die fürnembste Wolthäter des  
Menschlichen Geschlechts gezehlet;  
der du die Erlösung der welt hast helf-  
fen

sen befürderen; Ich dancke dir für  
 all deine diensten / welche du Christo  
 deinem Pfleg. Sohn / vnd Maria sei-  
 ner Mutter jemahlen bewiesen / als  
 für all gemeine wolthaten der gannzen  
 welt / weil deren durch sie alle genossen

8. Beweis deine Lieb mit auffopffe-  
 rung deiner selbst.

O H. Joseph / Ich liebe nit recht / wo-  
 fern ich mich dir nit ganz vber-  
 gebe / den ich liebe / weil die Lieb dem  
 Liebhaber nichts eigens gestattet / wel-  
 ches sie mit dem Geliebten nit gemein  
 habe: Ich vbergebe mich dā dir gānz-  
 lich / vnd will fortan / nit mein eigen /  
 sonder dein sein / vnd ein Leibeigener  
 deiner Lieb.

9. Beweis deine Lieb / mit Eyffer / die  
 Lieb vnd Ehr des H. Josephs  
 zu vermehren.

O Heyliger Joseph / zu späth  
 fang ich an / dich zu lieben /  
 vnd zu ehren: Es thut mir leid /  
 daß

daß ich vñ meiner erste vernunfft an/  
einen einzigen tag außser deiner Lieb/  
vñ Ehren hab zugebracht. Es schmer-  
zet mich / daß dich nit die ganze welt  
liebe vnd ehre : vñnd was diffals  
manglet/erbiere ich mich / so viel mir  
möglich sein wird / zuerstatten / vñnd  
deine Lieb vnd Ehr fort zu pflansen.

10. Beweis deine Lieb/mit wünschē/  
seine Lieb zu vermehren.

O H. Joseph/ich wolte dich gern vñ  
das inbrünstigste lieben / weil aber  
mein Herz allein zu eng ist / vñnd die  
Lieb / welche dir gebürt / zu fassen/  
wünsche ich an plag meiner Lieb/ daß  
alle / welche lieben können / dich mit  
mir lieben/vñnd was ich nit kan / oder  
versäumt habe/erstatten.

11. Beweis deine Lieb mit Fürsetzen/  
Ihn fort an zu lieben.

O H. Joseph / ich neme mir durch  
deine Lieb angetrieben vestiglich  
für

für/di  
vñnd z  
Ehr i  
halten  
ren/  
begeh  
stand

12.

O S  
de  
ner S  
rath  
wan  
find  
der re  
Gefä  
besch  
sell/a  
les k  
liebe

für/dich fortan beständig zu lieben/  
 und zu ehren/vnd deine Lieb / vnd  
 Ehr in anderen zu erwecken/vnd er-  
 halten/ vñ in mir selbst zu vermeh-  
 ren/ zu welchem meinem fürhaben  
 begehre ich deine hilff vnd beh-  
 standt.

12. Beweis deine Lieb mit offter/vnd  
 andächtiger Gedächtnuß  
 des H. Josephs.

O H. Joseph/was ich von dir je ge-  
 dencke/ist ein lauterer zündel dei-  
 ner Lieb/dann wan ich dich vngehen-  
 rath betrachte / find ich dich Gerecht;  
 wan ich dich im Ehestand bedencke/  
 find ich dich keusch: wan ich dich auff  
 der reisen sehe/ ist Gottes Sohn dein  
 Gefárd: wan ich dich in deiner arbeit  
 beschawe / ist Gottes Sohn dein Ge-  
 sell/am Tisch/ dein kostgänger/diñ al-  
 les kan ich nis gedencfen/ vnd nit  
 lieben.

Das